

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung**



**NIEDERSCHRIFT**

**19. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

**Sitzungstermin:** Montag, 04.09.2017  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Waldfriedhof, Straße des Friedens 49, 14943 Luckenwalde  
(anschließend ca. 18:30 Uhr Fortsetzung im Sitzungssaal  
des Rathaus, Markt 10, 14943 Luckenwalde)

**Anwesend:**

**Vorsitzende-** Frau Sabine Bölter

**Mitglieder-** Herr Hans Buchner

Herr Christoph Guhlke

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

ab TOP 2

Herr Falko Nitsche

Herr Eberhard Pohle

**Sachkundige Einwohner-** Frau Daniela Funke

Frau Ramona Staib

**Bürgermeisterin-** Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

**Verwaltung-** Herr Hubert Dalbock

Herr Felix Hochmuth

nur TOP 1

Frau Michaela Hoffmann

nur TOP 1

Frau Christiane Kaiser

ab TOP 2 bis einschließlich

TOP 6

Herr Manfred Thier

Frau Anette Wolters

**Schriftführerin-** Frau Andrea Rottke

**Abwesend:**

**Sachkundige Einwohner-** Herr Jörn Kerlikofsky

## Tagesordnung:

### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Besichtigung Trauerhalle auf dem Waldfriedhof
2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.06.2017
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Baumscheibenpflege und Bepflanzung A-6024/2017
- 6.2. Erneuerung und Schutz der Bahnhofsgemälde A-6025/2017
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen der Ausschussvorsitzenden

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1. Besichtigung Trauerhalle auf dem Waldfriedhof**

**Frau Hoffmann** erklärt, dass nach Rücksprache mit allen Bestattern entschieden wurde, den Seiteneingang nicht als barrierefreien Zugang zur Trauerhalle auszuweisen. Der Weg zu diesem Eingang ist nicht barrierefrei und dient den Bestattern als Diensteingang. Alternativ wurde über eine mobile Rampe nachgedacht (siehe Anlage 1 der Niederschrift), so **Herr Hochmuth**.

**Herr Schulze** und **Herr Mikolaschek** erklären, dass eine mobile Rampe zwar eine gute kurzfristige Lösung darstellt, aber langfristig gesehen keine Lösung sei. Der Aufwand diese mobile Rampe anzulegen und abzubauen steht in keinem Verhältnis.

**Herr Guhlke** regt an, einen komplett neuen barrierefreien Eingang herzurichten, da seiner Meinung nach genügend Platz vor der Trauerhalle vorhanden sei um dies umzusetzen.

**Frau Hoffmann** erklärt, dass vom Denkmalschutz Amt des Landkreises Teltow-Fläming hierzu eine Ablehnung vorliegt.

Nach Diskussion über eine langfristige Lösung, erklärt **Frau Kierschk**, dass sie im Namen der AG-Barrierefrei, den Kontakt zum Landkreis Teltow-Fläming, Denkmalschutz suchen wird.

Der Ausschuss gibt den Auftrag an die Verwaltung, neben der Anschaffung der mobilen Rampe eine langfristige Lösung zu erarbeiten, die eine bauliche Veränderung des Einganges vorsieht und die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.

**TOP 2. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Frau Bölder** eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **acht** Mitglieder anwesend.

**Frau Bölder** informiert, dass Frau Anna-Maria Bruch, Auszubildende im 2. Lehrjahr, sich momentan mit dem Kommunalrecht beschäftigt und darum gebeten wird, dass sie auch am Nichtöffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen darf.

Alle anwesenden Mitglieder stimmen der Teilnahme zu.

**TOP 3. Einwohnerfragestunde**

keine

**TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.06.2017**

keine

**TOP 5. Feststellung der Tagesordnung**

bestätigt

**TOP 6. Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Baumscheibenpflege und Bepflanzung A-6024/2017**

**Frau Herzog-von der Heide** erläutert die Punkte 1, 3 und 5:

Zu Punkt 1:

Die Säuberungspflicht obliegt dem Bürger, aber die Verwaltung wird zusammenstellen, welche Baumscheiben sich an städtischen Objekten befinden und daran arbeiten, diese in einem entsprechenden Zeitrahmen herzurichten.

Zu Punkt 3:

Als Muster liegt den anwesenden Mitgliedern ein Flyer der Stadt Leipzig vor. Von Seiten der Verwaltung wird ein, für die Stadt Luckenwalde passender, Flyer entwickelt und den Stadtverordneten vor Erscheinung vorgelegt.

Zu Punkt 5:

Die Erarbeitung eines Pflanzenfarbkonzeptes sieht die Verwaltung als nicht sinnvoll an. Vielmehr müsse man den Bürgern eine Anregung zur Bepflanzung in Form einer Pflanzliste an die Hand geben. Dies könnte ein Bestandteil des Flyers werden.

**Herr Guhlke** fasst den Antrag zusammen und erklärt im Namen der CDU/FDP-Fraktion, dass die Punkte zwei und vier des Antrages zur Beschlussfassung gestrichen werden können.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, folgende Vorschläge zur Verbesserung der Sauberkeit und Pflege der Baumscheiben in Luckenwalde zu prüfen und umzusetzen.

1. Sicherstellung, dass betroffene Baumscheiben stadteigener Grundstücke, als Vorbildfunktion, immer gesäubert und gepflegt werden.
2. Patenschaften für Baumscheiben etablieren, wo keine Eigentümer existieren.
3. Erstellung eines kurzen Ratgebers/Flyers - Was muss bei der Pflege und Bepflanzung einer Baumscheibe beachtet werden?
4. Einen Quartiersfonds für die Bepflanzung mehrjährige Stauden und Frühjahrsblüher planen.
5. Ein nachhaltiges Pflanzfarbkonzept erarbeiten, um dem Quartier/Straßenbild ein einheitliches Gesicht zu geben.

### **verwiesen in Ausschuss**

## **TOP 6.2.            Erneuerung und Schutz der Bahnhofsgemälde            A-6025/2017**

**Frau Kaiser** stellt in einer Powerpoint-Präsentation Möglichkeiten der Gestaltung der Bahnhofs-Gemälde sowie die entstehenden Kosten dar. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Momentan sind die Platten mit den Handabdrücken der Gäste von „Sound City“ zu bestaunen, welche aber bereits teilweise beschmiert wurden, so **Herr Guhlke**.

Alle anwesenden Mitglieder favorisieren das Stadt-Logo in Bildern mit den dazugehörigen Erläuterungen in Textform.

**Herr Pohle** regt an, sich mit der Deutschen Bahn in Verbindung zu setzen und eine Beteiligung der Kosten anzustreben.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass die verschiedenen Beispiele der Deutschen Bahn vorgelegt wurden und von Seiten der Bahn eine Kostenbeteiligung vorerst nicht zugesagt werden kann.

Auf die Anregung von **Herrn M. Thier**, ob es nicht sinnvoller wäre, die Texte wegzulassen, da diese einen Anreiz zum Beschmieren darstellen, fügt **Frau Kaiser** hinzu, dass es auch möglich wäre, einen QR-Code aufzudrucken, der zu den Beschreibungen führt.

**Frau Bölder** weist auf die ältere Generation hin, die vielleicht kein Smartphone mit QR-Code-Scanner besitzt.

Die anwesenden Mitglieder sprechen sich dafür aus, weiter den Kontakt zur Deutschen Bahn zu suchen. Die einzelnen Bilder zum Stadt-Logo sollen ohne langen Text genommen werden die dafür benötigten Haushaltsmittel sollen eingeplant und bereit gestellt werden.

**Herr Guhlke** fügt hinzu, dass mit diesem Vorschlag und der Zustimmung der Ausschussmitglieder der Antrag zur Beschlussfassung vollumfänglich erfüllt sei.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die alten Bilder in der Bahnstufunterführung durch neue ersetzt werden und diese einen speziellen Schutz/Beschichtung bekommen. Hier bedarf es einer Überprüfung der Verantwortlichkeit und Kostenübernahme.

### **verwiesen in Ausschuss**

#### **TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

##### **TOP 7.1. Grillen im Stadtpark verboten oder erlaubt**

**Herr Guhlke** möchte wissen, wie die rechtliche Grundlage, beim Grillen im Stadtpark sei.

Auf die Antwort von **Frau Wolters**, dass Grillen auf städtischen Flächen generell verboten sei, fragt **Herr Guhlke**, wie zukünftig solche Bereiche ausgeschildert werden sollen. Denn niemand hält sich an dieses Verbot.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass sich in der Verwaltung bereits darüber Gedanken gemacht wurde, wie alternativ eine Grillmöglichkeit im öffentlichen Bereich der Stadt einzurichten wäre. Würde man einen festen Grillplatz errichten, so wäre dies nicht mit einer einmaligen Anschaffung und Herrichtung getan, es müsste regelmäßig gesäubert und Schäden beseitigt werden, welches mit Kosten verbunden wäre.

Weitere Überlegungen und Entscheidungen werden zum gegebenen Zeitpunkt durch die Verwaltung mitgeteilt, so **Frau Herzog-von der Heide**.

##### **TOP 7.2. Parken im Kreuzungsbereich Brandenburger Straße Ecke Frankenstraße**

**Frau Staib** informiert, dass im Kreuzungsbereich Brandenburger Straße / Frankenstraße regelmäßig falsch geparkt wird. Es sei teilweise kaum möglich, ohne Gefahr in die Brandenburger Straße abzubiegen, da keine freie Sicht gegeben ist.

**Frau Wolters** ist dieses Problem bekannt und sie erklärt, dass dort regelmäßig Falschparker abgestraft werden.

##### **TOP 7.3. fehlende Abfallbehälter auf der Breiten Straße**

**Herr Guhlke** möchte wissen, warum sich im bereits fertigen Baustellenbereich der Breiten Straße keine Abfallbehälter befinden.

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, dass sich die Zuwege wegen der Bauarbeiten ständig ändern könnten und deshalb noch keine Abfallbehälter angebracht werden.

##### **TOP 7.4. Baustelleneinrichtung zum 2. Bauabschnitt Breite Straße**

**Herr Guhke** fragt, wo die Baustelleneinrichtung für den 2. Bauabschnitt auf der Breiten Straße eingerichtet werden soll. Die bisherige Baustelleneinrichtung auf dem Parkplatz am Kleinen Haag sei hierfür kaum möglich.

Noch wurden keine Festlegungen zum Standort der Baustelleneinrichtung getroffen, so **Frau Herzog-von der Heide**, da solch eine Fläche besondere Eigenschaften zu erfüllen hat.

**TOP 8.            Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 9.            Informationen der Ausschussvorsitzenden**

**Frau Bölter** erinnert an das noch offene Thema „Rastbänkekonzept“.

**Frau Herzog-von der Heide** berichtet, dass fast alle Fraktionen ihre Zuarbeiten eingereicht haben und diese in der Verwaltung ausgewertet wurden. Ein Vorschlag sei, wegebezogen sich damit zu beschäftigen, wo Standorte für Rastbänke sein könnten. Sie nennt als Beispiel den Weg vom Krankenhaus bis zur Stadtmitte (Breite Straße).

Herr D. Maetz verlässt die Sitzung.

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:41 Uhr hergestellt.

Sabine Bölter  
Vorsitzende

Andrea Rottke  
Schriftführerin

13.10 24 31 04